

Posener Tageblatt

Frauen-Schutzkleidung
für Restaurants
und Kaffees
sehr billig nur bei
B. Hildebrandt
Poznań,
Stary Rynek 73/74.

Bezugspreis: Ab 1. 4. 1932 Postbezug (Polen und Danzig) 4.89 zl. Polen Stadt in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4.50 zl. durch Boten 4.80 zl. Unter Streifenband in Polen u. Danzig 8.- zl. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rm. Einzelnummer 0.25 zl. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Redaktionelle Zuschriften sind an die „Schriftleitung des Posener Tageblattes“, Poznań, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Fernspr. 6105, 6275. Telegrammschrift: Tageblatt, Poznań. Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 200283 (Concordia Sp. Akc., Drukarnia i Wydawnictwo, Poznań). Postfach-Konto in Deutschland: Breslau Nr. 6184. —



Anzeigenpreis: Im Anzeigenteil die achtgespaltene Millimeterzeile 15 gr. im Textteil die viergespaltene Millimeterzeile 75 gr. Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpf. Plagiatvorschrift und schwieriger Satz 50% Aufschlag. Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Differenzgebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Verantwortung für Fehler in Folge unvollständiger Manuskripte. — Anschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6. Fernsprecher: 6275, 6105. — Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 207915, in Deutschland: Berlin Nr. 156 102 (Kosmos Sp. z o. o., Poznań). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań.

Steuerreklamationen
selbständig u. richtig durch
Das Polnische
Einkommensteuer-
Gesetz
in deutscher Übersetzung
Preis z 7.50.
In haben in allen Buchhandlungen.

71. Jahrgang

Freitag, 22. April 1932

Nr. 92.

Kardinal Dr. Piffel gestorben

Wien, 21. April. Kardinal Dr. Piffel ist um 1.30 Uhr nachts gestorben.
Wien, 21. April. Der heute früh verstorbene Kardinal Fürstbischof Dr. Friedrich Gustav Piffel wurde 1864 in Landsbrunn in Böhmen geboren. Nach Besuch des Untergymnasiums erlernte er zunächst das Buchbindergewerbe, trat später wieder in das Obergymnasium ein. Im Augustiner Chorherrenstift im Kloster Neuburg erhielt er 1883 das Ordenskleid der Kanoniker St. Augustinus und wurde 1888 zum Priester geweiht.
Seine ersten Priesterjahre verbrachte Dr. Piffel im Pfarramt Floridsdorf und Heiligenstadt. Beide Orte, die heute in die Stadt Wien eingemeindet sind, haben starke Arbeiterbevölkerung. Zu der Zeit, als der Kardinal Fürstbischof dort heilsorgerisch wirkte, hatte eben der Aufstieg der heutigen Regierungspartei Oesterreichs, der christlichsozialen Partei, begonnen. Der junge Priester machte sich die sozial-philosophischen Lehren dieser Partei zu eigen, und sein Wirken in diesen Jahren ist gekennzeichnet durch die Bemühungen um die Hebung sozialer Missstände.
Dr. Piffel erhielt im Jahre 1892 eine Professur für Moraltheologie im Stift Kloster Neuburg, 1901 ging er als Inspektor der stiftlichen Güter nach Ungarn, von wo er 1906 wieder nach Kloster Neuburg zurückkehrte. Im Jahre 1913 erfolgte die kaiserliche Ernennung zum Fürstbischof von Wien, 1914 wurde er Kardinal und im selben Jahre mit dem Pallium beehrt. Der Verstorbene ist eine der markantesten Priesterpersönlichkeiten der katholischen Kirche gewesen.

Die Abrüstungsverhandlungen in Genf

Genf, 20. April. Der Hauptauschuss der Abrüstungskonferenz hat heute, Mittwoch, vormittag die Entscheidung über die Abrüstungsmaßnahmen in der gestern beschlossenen Form angenommen. Gegen die Entscheidung stimmte Rußland.
Der Ausschuss wandte sich dann der Frage der qualitativen Abrüstung zu. Henderson wies darauf hin, daß die heute angenommene Entscheidung rasche, praktische Arbeit zur Pflicht mache und demgemäß die amerikanischen, italienischen und französischen Vorschläge über die Abschaffung bestimmter Waffen bzw. ihre Übertragung auf ein internationales Organ gemeinsam erörtert werden sollen.
Der englische Außenminister Sir John Simon eröffnete die Aussprache, der zwei Entscheidungsentwürfe zugrunde lagen, ein englischer, der sich für den Grundsatz der qualitativen Abrüstung ausspricht, und ein jugoslawischer, der wesentlich ausführlicher gehalten ist und entsprechend der bekannten Stellungnahme der französischen Gruppe das Verbot gewisser Waffen nur im Zusammenhang mit ihrer Internationalisierung zulassen will. Der englische Entscheidungsentwurf hat folgenden Wortlaut:
„Unbeschadet anderer Vorschläge, die im weiteren Verlauf der Tagesordnung zur Erörterung gelangen werden, erklärt sich die Konferenz mit dem Grundsatz der qualitativen Abrüstung einverstanden, d. h. dem Herausgreifen gewisser Waffenarten oder Typen, deren Besitz oder Verwendung jedem Staat durch ein internationales Abkommen verboten werden soll.“
Sir John Simon wies darauf hin, daß mit dieser Entscheidung der von einigen Staaten aufgeworfene Frage der Internationalisierung gewisser Waffen in keiner Weise vorgegriffen werden solle. Es sei aber an der Zeit, den Grundsatz der Abschaffung gewisser, näher zu bestimmender Angriffswaffen festzulegen. Die Frage der Internationalisierung sei bei gewissen Waffen, zum Beispiel den Giftgasen und dem chemischen Krieg

überhaupt, nicht aufgeworfen worden, und auch für die anderen Waffen brauche sie erst später entschieden zu werden. Der Entwurf der jugoslawischen Delegation wolle vier oder fünf verschiedene Punkte gleichzeitig erledigen. Das wäre ungefähr so, als wenn alle Genfer Automobile auf einmal durch das gleiche Portal fahren wollten.
Unter größter Aufmerksamkeit der ganzen Versammlung ergriff nach Sir John Simon der deutsche Vertreter, Botschafter Radolny, das Wort.
In einer Rede, die von der Konferenz mit großem Interesse verfolgt wurde und deren Wirkung sich zum Schluß in außerordentlich starkem Beifall bei einem großen Teile der Delegierten äußerte, legte sich Botschafter Radolny für die Abschaffung der schweren Angriffswaffen ein, wobei er insbesondere ausführlich die deutsche Laub durch den Versailler Vertrag auferlegte einseitige Abschaffung dieser Waffen heranzog und an diesem Beispiel den Nachweis führte, daß die Forderung nach Abschaffung dieser Waffentypen praktisch durchführbar ist.
Der deutsche Vertreter bekräftigt sich seine endgültige Stellungnahme zu den französischen Vorschlägen vor, die darauf ausgehen, diese schweren Angriffswaffen zu internationalisieren und dem Völkerbund zur Verfügung zu stellen. Er ließ aber keinen Zweifel, daß schon eine vorläufige Prüfung der französischen Vorschläge ergeben habe, daß ihre Durchführung zu einer wirklichen Abänderung nicht beitragen würde.
Radolny schloß seine Ausführungen mit einem Appell an die Konferenz, indem er nachdrücklich betonte, daß die Entscheidung über diesen ersten Schritt, den die Konferenz auf dem Gebiete der Abrüstung zu tun habe, vom deutschen Volke als ein Prüfstein dafür empfunden werde, ob die Konferenz tatsächlich den Willen habe, zu wirklichen und entscheidenden Abrüstungsmaßnahmen zu gelangen.

Polnisches Gymnasium in Deutschland

Gleiche Rechte — Und Dirschau?
Der „Nowy Kurjer“ bringt folgende Meldung aus Beuthen:
Die polnische Volksbank „Pomoc“ in Berlin hat kürzlich in Beuthen ein Haus gekauft, das früher dem Verlage des „Katolik“ gehörte. Dieses Haus wird umgebaut und Schulbedürfnissen angepasst, um das erste polnische Gymnasium in Deutschland zu beherbergen. Das Beuthener polnische Gymnasium wird den Schülern dieselben Rechte geben wie die deutschen Gymnasien.
Die Entschaffung des ersten polnischen Gymnasiums in Deutschland ist ein Wendepunkt in der Geschichte der Polen im Deutschen Reich. Das Gymnasium wird nämlich ein fester Mittelpunkt der nationalen Kultur sein, die durch das Gymnasium in das polnische Volk breiten Eingang finden wird, indem sie ihm Stütze verleiht und Kraft gibt im schweren Kampf um die nationale Existenz. Das nach dem Kriege von der polnischen Intelligenz verlassene polnische Volk hat auf allen Gebieten selbst um seine nationalen Rechte gekämpft. Es fehlte ihm aber und fehlt ihm immer noch an der nötigen Intelligenz, die dem polnischen Volk in Deutschland mit Rat und Tat beistehen und als seine Verteidiger auftreten kann. Es fehlen ihm also polnische Gelehrte, Lehrer, Ärzte und Rechtsanwälte, an die sich die Polen in vollem Vertrauen wenden könnten. Die Heranbildung der jungen Intelligenz in einer fremden Schule gibt niemals die Gewähr einer richtigen Ausbildung der jungen Gemüter in polnischem Geiste. Die Notwendigkeit der Schaffung einer eigenen Erziehungsstätte hat sich daher unseren Volksgenossen in ihrer ganzen Deutlichkeit gezeigt.
Dem neuerstandenen polnischen Gymnasium in Oppeln-Schlesien, auf einem Gebiet, das einen großen Prozentsatz polnischer Bevölkerung aufzuweisen hat, ist die beste Entwicklung zu wünschen.“

Plötzliche Abfahrt nach Genf

Tardieu und Macdonald

Paris, 21. April. Nach einer Unterredung mit Macdonald erklärte Tardieu der Presse u. a.: Macdonald hat während seines kurzen Pariser Aufenthaltes eine freundschaftliche Aussprache mit mir gewünscht, worüber ich mich freute. Wir haben über die beide Länder interessierenden Fragen und besonders über die gegenwärtig auf der Genfer Konferenz erörterten gesprochen. Ich habe heute beschlossen, gleichzeitig mit ihm nach Genf abzureisen.

zwischen Macdonald und Tardieu gewesen sei, und weil diese Aussprache dem französischen Ministerpräsidenten nicht die Beruhigung gebracht habe, die er davon erwarten zu können geglaubt habe, habe sich Tardieu entschlossen, selbst nach Genf zu reisen.

Die Gründe für die plötzliche Reise Tardieus nach Genf

Paris, 21. April. Ueber die Ursachen, die Tardieu gestern abend veranlaßt haben, nach Genf zu reisen, berichtet „Matin“, daß der amerikanische Botschafter Edge Tardieu den lebhaften Wunsch des Staatssekretärs Stimson übermitteln habe, die in Paris angebahnten Besprechungen mit ihm wieder aufzunehmen. „Echo de Paris“ schreibt die Stunde sei zu wichtig, als daß die französische Regierung am Sitz des Völkerbundes jetzt nicht hundertprozentig vertreten sei.
„Avenir“ erklärt, der plötzliche Entschluß Tardieus beweise, daß die Anwesenheit des Führers der französischen Delegation in Genf notwendig sei. Man wisse, daß die härteste Arbeit jetzt begonnen habe. Man brauche nur auf die Bedeutung der Unterredungen hinzuweisen, die zwischen Stimson, Macdonald, Brünning und Grandi stattgefunden und sich nicht nur auf die Abrüstung, sondern auch auf das Kriegsschulden- und Reparationsproblem, also auf die Vorbereitung der Konferenz von Lausanne, bezögen.
„L'Ordre“ schreibt sogar, Paul Boncour hätte Tardieu telefonisch zu Hilfe gerufen.
Paris, 21. April. Ueber die Gründe des plötzlichen Entschlusses des französischen Ministerpräsidenten Tardieu, nach seiner Unterredung mit dem englischen Premierminister Macdonald gleichzeitig mit ihm die Reise nach Genf anzutreten, berichtet das „Journal“. Der Entschluß Tardieus habe diejenigen nicht überrascht, die die Vorgänge der letzten drei Tage in Genf verfolgt und verstanden hätten. Man sehe vor einer Entscheidung, die der englische Vertreter im Einvernehmen mit dem amerikanischen Vertreter verteidige und, wie das Blatt schreibt, der internationalen Organisierung der Sicherheit zu widerlaufe. Es sei klar, daß dieser Vorschlag Gegenstand der gestrigen Besprechungen

Die englische Reparationspolitik

Paris, 21. April. Der Umstand, daß in dem englischen Budget keine Reparationszahlungen eingestellt sind, veranlaßt das radikale „Devoir“ zu der Betrachtung, daß Schatzkanzler Neville Chamberlain die Reparationsentnahmen und die Schuldentilgungen Englands an Amerika systematisch weglasse. Dadurch nehme die englische Regierung zugunsten der Reparations- und Schuldentilgung Stellung, wenn auch Chamberlain erklärt habe, die Regierung wolle dadurch in keiner Weise die Lösung des Reparations- und Schuldenproblems präjudizieren. Man befürchte sich jetzt genau in der gleichen Lage wie Ende 1922, als Bonar Law Frankreich vor die Alternative stellte, sich für die internationale Politik der Schuldentilgung oder die Sonderpolitik der Ruhrbesetzung zu entscheiden.

Genf, 21. April. Für heute wird die Intervention Paul Boncours oder Tardieus in der Abrüstungsdebatte angekündigt.

Macdonalds Augenleiden schlimmer

Beforgnisse in England
Das Augenleiden Macdonalds gibt insofern zu Bedenken Anlaß, weil es sich diesmal um das rechte Auge handelt. Die Operation war vor einigen Wochen am linken Auge gemacht worden. Das Leiden hat also übergegriffen. Die Erklärung, daß Macdonald das linke Auge geschont und daher jetzt das rechte Auge überanstrengt hätte, klingt nicht sehr überzeugend. Macdonald hat in den letzten Wochen seine gewöhnlichen Augenleiden getragen, also keine Schutzbrille oder Schutzglas vor dem operierten Auge. Am Montag erlebte er zwei sehr unangenehme Augenblitze. Während der Kabinettsitzung am Donnerstag wurde der Schmerz in den Augen

plötzlich so stark, daß Macdonald die Sitzung sofort abbrechen mußte. Als er am Abend im Unterhaus eine Treppe hinaufging, konnte er plötzlich kaum noch sehen und mußte auf der Treppe längere Zeit warten, bis die Augen sich wieder beruhigt hatten.

Die Presse gibt bei dieser Gelegenheit noch einmal der Weltöffentlichung Ausdruck, die das englische Volk seinem Premierminister entgegenbringt. So schreibt die „Daily Mail“ in ihrem Artikel über den neuen Haushalt, sie gratuliere Chamberlain und der Regierung, am meisten von allen aber gratuliere sie dem Premierminister Macdonald, dessen Mut und Initiative England die Bildung der nationalen Regierung schulde. Seine Gegenwart im Kabinett und sein Einfluß im Lande könnten von niemand anderem ersetzt werden. Die konservative „Morningpost“ beschwört in einem Leitartikel Macdonald, sich nicht zu überanstrengen und seine Augen zu schonen. Macdonald leiste England einen Dienst, den kein anderer Führer so gut leisten könne. Es sei von größter Wichtigkeit für das Land, daß Macdonald in voller Stärke an der Spitze der nationalen Regierung bleibe, als daß er jetzt zur Genfer Konferenz jähre. Die Besorgnisse des ganzen Landes begleiten ihn jetzt nach Genf.

Washington droht mit Handelskrieg

Washington, 20. April. Das Staats- und das Handelsdepartement bereiten eine Note an europäische und lateinamerikanische Regierungen vor, in denen Vergeltungsmaßnahmen gegen Ausnahmehandlungen amerikanischer Waren angedroht wird. Zunächst sollen solche Noten an Frankreich, Spanien und später an Deutschland, Österreich und Argentinien gerichtet werden. Hohe Regierungsbeamte rechnen bei den gespannten französisch-amerikanischen Handelsbeziehungen mit der Möglichkeit eines Handelskrieges. Das Staatsdepartement stellte eine Liste von 150 amerikanischen Warenkategorien zusammen, auf denen französische Sonderzölle liegen. Die amerikanische Regierung will die Antworten auf die Noten abwarten, bevor Kampfmassnahmen ergriffen werden.

Die Bergsturzkatastrophe bei Cochem

Cochem, 20. April. Wie zu der Bergsturzkatastrophe bei Cochem weiter bekannt wird, war der Berg bereits in den letzten Tagen überaus unruhig. Ständig kürzten kleinere und größere Felsmassen zu Tal. Im Laufe des Dienstags fielen Beobachtungsposten fest, daß sich die Spalten im Berggründen um etwa einen halben Meter verbreitert hatten. Gegen 18 Uhr ereigneten sich weitere größere Abstürze, wobei die ersten Gesteinsmassen die Straße erreichten. Beim Eintritt der Dunkelheit ließ die Stadtverwaltung die Gefahrenstelle mit einem Scheinwerfer beleuchten. Am Bergeshang zeigte sich eine immer regere Tätigkeit der Felsmassen, die sich besonders an den beiden Seiten des Bergmassivs abspielten. Kurz vor 23 Uhr lösten sich dann am Fuß des Felsens ungeheure Gesteinsmassen, und der Berg setzte sich in Bewegung. Unter donnerartigem Geräusch stürzten die Felsmassen ins Tal. Hohe Stichtammen stützten aus dem Chaos, die durch die Zerstörung der Stromleitungen verursacht worden waren. Gleichzeitig erfolgte der Scheinwerfer, der an die Stromleitung angegeschlossen war. Als die Lichtleitung nach kurzer Zeit wieder hergestellt war, waren nur noch ungeheure Geröllmassen zu sehen, über denen bis weit ins Tal hinein dichte Staubwolken lagen. Die Provinzialstraße ist über und über von Felsmassen bedeckt. Dauernd lösen sich noch Gesteinsmassen ab und führen über die Geröllhaufen in die hochaufliegende Mosel.
Der Berg ist immer noch nicht zur Ruhe gekommen. Es scheint sich mit unheimlicher Sicherheit ein weiterer Absturz vorzubereiten.

Standgerichtliches Todesurteil in Lodz

Lodz, 21. April. (Eig. Telegr.)
Am 30. März dieses Jahres wurde bekanntlich, auf dem Kaiserhof Bahnhof in Lodz ein Ueberfall auf die Bahnpostkasse verübt, an dem sich ein gewisser Mendrecki und ein Kurzwald beteiligten. Dem Kassierer gelang es damals, den Kassentraub zu verhindern und Hilfe herbeizurufen. Kurzwald verübte an Ort und Stelle Selbstmord, während Mendrecki festgenommen wurde. Dieser hatte sich gestern vor dem Standgericht in Lodz zu verantworten und wurde zum Tode durch den Strang verurteilt. Die Verteidigung hat ein Gnadengebet beim Staatspräsidenten eingereicht.

Gerichte über den Tod Kreuzers

Stockholm, 20. April. Es hat den Anschein, als ob die näheren Umstände von Jvar Kreuzers Tod in verschiedenen Punkten unklar sind, was Anlaß zu sensationellen Gerichten gegeben hat.

Noch eine französische Denkschrift

Internationalisierung der zivilen Luftfahrt

Die französische Regierung hat der Abrüstungskonferenz eine Denkschrift übermittelt, in der die französischen Vorschläge auf Internationalisierung der zivilen Luftfahrt

im Besitz einer internationalen Organisation befinden, die unter dem Namen „Internationale Vereinigung für Flugzeugtransport“ zu schaffen sei.

Das Opfer des Moloch Kreuzers Verfehlungen

Stockholm, im April.

„De mortuis nil nisi bene“ — nichts Uebles von den Toten! Gewiß nicht, aber Wahrheit, so weit sie notwendig ist!

Die Entstehung der „Giftgaswolke“ noch ungeklärt

Harburg, 20. April. Die weiteren umfangreichen Ermittlungen über die Ursache der Giftgasvergiftungen auf dem Harburger Dampfer „Courier“ haben folgendes ergeben:

Von Wichtigkeit scheint die Befundung eines kaufmännischen Angestellten zu sein, der heute nach Harburg nach Hamburg gefahren zu sein.

Vorkünftig ist also die Entstehung der Vergiftungen noch ungeklärt. Auch die Annahme, daß es sich um Abgase aus dem eigenen Schornstein, also aus dem Schiff selbst, gehandelt hat, ließ sich noch nicht beweisen.

Gefährlicher Wohnungsbrand in einem Berliner Vorort — „Menschenleben in Gefahr“

Berlin, 21. April. In dem Berliner Vorort Mariendorf brach heute früh ein Wohnungsbrand aus, der in kurzer Zeit so große Ausdehnung annahm, daß vier Personen in Lebensgefahr gerieten.

Wirbelform

Tegucigalpa (Honduras), 21. April. Ein heftiger Wirbelform hat die kleine Stadt Clanchito, ein Zentrum des Bananenbaus, heimgesucht.

Großes Theater

W. Wermiska als „Carmen“

„Carmen“ ist nun eine ständige Repertoire-Attraktion der Posener Oper seit zwölf Jahren. Die Hauptzahl der Bewohner von Polen und Umgegend, soweit sie opernhungrig sind, wird dieses Werk daher mindestens einmal gesehen haben.

Aus der Republik Polen

Marshall Pilsudski leicht erkrankt

Warschau, 21. April. (Eig. Telegr.) Auf seiner Reise durch Beharabien hat sich Marshall Pilsudski, wie wir gestern bereits kurz meldeten, eine leichte Grippe zugezogen

Während seines dreitägigen Aufenthalts in Rissniew an der rumänisch-sowjetrussischen Grenze hat Marshall Pilsudski die Spitze der rumänischen Verwaltung Beharabiens empfangen, und zwar den Generalinspektor der rumänischen Armee, Olteanu, den Kommandeur des 3. rumänischen Armeekorps, Cenculescu, und den Minister für Beharabien, General Raseanu.

Ein merkwürdiger Belastungszeuge im Wulfin-Prozess

Warschau, 21. April. (Eig. Telegr.) Der vor einigen Tagen abgeschlossene Prozess gegen den jüdischen Studenten Wulfin, der bekanntlich in Warschau wegen Beteiligung an Straßenumruhrungen während der antisemitischen Studentenausführungen im November vorigen Jahres zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt wurde, hat eine sensationelle Wendung genommen.

hastet. Die Lebkowska wird einer Kernenuntersuchungsanstalt überwiesen und soll daraufhin beobachtet werden, ob sie im Vollbesitz ihrer geistigen Fähigkeiten ist.

Dizeaußenminister Beck Ehrenritter des Malteser-Ordens

Warschau, 21. April. (Eig. Telegr.) Im Namen des Hochmeisters des Malteser-Ordens hat der Prokanzler des Ordens, Markgraf Rangoni Macchiavelli, dem polnischen Dizeaußenminister Beck und dem polnischen Botschafter in Rom, Przewdzicki, die Abzeichen eines Ehrenritters des Malteser-Ordens verliehen.

Flugzeugkatastrophe in Lodz

Warschau, 21. April. (Eig. Telegr.) Auf dem Lodzer Flugplatz ereignete sich gestern eine schwere Flugzeugkatastrophe. Der Kommandant des Flugplatzes, Mozdzicki, führte über dem Flugplatz auf einer Avionette Übungsflüge aus.

Kommunalneuwahlen erst nach Inkraftsetzung des neuen Selbstverwaltungsgesetzes

Warschau, 21. April. (Eig. Telegr.) Wie von offizieller Seite mitgeteilt wird, werden die Kommunalneuwahlen erst nach Inkrafttreten des neuen Selbstverwaltungsgesetzes stattfinden. Das neue Selbstverwaltungsgesetz befindet sich bekanntlich gegenwärtig in Bearbeitung, wird aber erst in der nächsten Sejmession vom Sejm angenommen werden können.

Frauen als Scharfrichter

In Ungarn sucht man einen Scharfrichter. In Anzeigen wie heute drängt man sich zu jedem Beruf, auch wenn es der Beruf des Henkers ist. So ist es auch nicht weiter verwunderlich, daß sich in Ungarn bei der Ausschreibung weit mehr als hundert Bewerber gemeldet haben.

Beschlagnahme

Der „Kurjer Zwonski“ ist, wie dem „Kurjer Pozn.“ aus Warschau gemeldet wird, wegen Wiedergabe der Begründung des Urteils gegen den jüdischen Studenten Wulfin beschlaggenommen worden.

Keine Kürzung der Beamtengehälter

Gerüchte über eine Kürzung der Beamtengehälter zum 1. Mai bzw. 1. Juli werden von den maßgebenden Kreisen kategorisch dementiert.

Beschleunigtes Tempo

Die Arbeiten an der Vereinigung des Agrarreformministeriums mit dem Landwirtschaftsministerium sowie des Ministeriums für öffentliche Arbeiten mit dem Verkehrsministerium werden in beschleunigtem Tempo geführt.

17 mexikanische Banditen hingerichtet

Beracruz, 21. April. Siebzehn Banditen, die gefährlich waren, vor kurzem einen Angriff auf die Stadt Pajo del Nago verübt zu haben, wurden auf dem Friedhof von Huatusco standrechtlich erschossen.

Der „reichste Mann Europas“ ist das Opfer des Molochs Gold, das Opfer seines maßlosen Ehrgeizes, das Opfer allerdings auch der ersten, wahrscheinlich ihn selbst verblüffenden Erfolge seiner Unternehmungen geworden, durch die er verführt wurde, nach immer höheren Zielen zu greifen.

Schnelligkeitsrekord

Paris, 12. April. Einen neuen Schnelligkeitsrekord für den Flug von Paris nach Kapstadt an der Südspitze Afrikas haben zwei französische Flieger aufgestellt. Die beiden Flieger, die am Sonntag morgen kurz nach 5 Uhr von dem Pariser Flughafen abgehoben waren, trafen heute nacht kurz vor 1 Uhr in Kapstadt ein.

Vor weiteren japanischen Truppentransporten nach der Mandchurei?

Tokio, 20. April. Bei einem Presseempfang erklärte der Kriegsminister, daß bei einer Verschärfung der Lage in der Mandchurei weitere Truppentransporte dorthin notwendig werden könnten.

Wegen Landesverrats zu Zuchthaus verurteilt

Breslau, 20. April. Vor dem Oberlandesgericht hatten sich die Arbeiter Hiemer und Scholz wegen Landesverrats zu verantworten. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Der Angeklagte Scholz wurde wegen Verbrechen gegen das Spionagegesetz zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt. Bei beiden Angeklagten wurde auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von fünf Jahren erkannt.

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: Alexander Jersch. Für Handel und Wirtschaft: Erich Loewenthal. Für die Teile aus Stadt und Land und den Briefkasten: Erich Jaensch. Für den übrigen redaktionellen Teil: Alexander Jersch. Für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. Verlag „Posener Tageblatt“.

Muss Polen Obst und Gemüse einführen? Um die Elektrifizierung Polens

Die Schwächen der einheimischen Gartenwirtschaft
Es gibt wenige Gebiete der Volksernährung, auf denen exakte Zahlenmaterial so spärlich ist, wie auf dem Gemüse- und Obstwirtschaft. Gezielte Rückschlüsse können aus dem Aussehen der Anbauflächen...

Um die Elektrifizierung Polens
Wie aus Warschau gemeldet wird, hat die Regierung die Verhandlungen mit dem amerikanischen Konzern Harriman erneut aufgenommen. Es handelt sich um den Plan einer grosszügigen Elektrifizierung von ganzem Woiwodschaften...

Neue Diskontherabsetzungen

Die Herabsetzung des offiziellen Banksatzes durch die Bank von England hat eine entsprechende Bewegung bei den Staatsbanken mehrerer anderer europäischer Staaten ausgelöst...

Ab 1. Mai neuer Gütertarif

Ab 1. Mai d. J. wird für die Staatsbahnen ein neuer Warentransport in Kraft gesetzt, der u. a. auch alle diejenigen Bestimmungen und Ergänzungen enthält...

Um das neue Spiritusgesetz

In diesen Tagen fanden in Warschau Konferenzen über das neue Spiritusgesetz statt, an denen auch Vertreter der landwirtschaftlichen Brennerindustrie teilnahmen...

Starke Kursrückgänge der Staatsanleihen

Im Verlaufe der letzten Tage sind an der Warschauer Börse in ständig wachsendem Umfang grosse Obligationen des polnischen Staats...

Französische Heringsofferten

In Zusammenhang mit den letzten Einfuhrverboten für den Hering aus Deutschland sind auf dem polnischen Markt zum erstenmal Offerten französischer Firmen...

Kleine Meldungen

Der Abschied der Bank Rolny
Am 14. d. Mts. fand in Warschau die Bilanzsitzung der Bank Rolny statt, auf der der Abschluss für das Jahr 1931 vorgelegt und genehmigt wurde...

Günstige Entwicklung der chirurgischen Gummwarenindustrie

Nach einer Meldung der „Gazeta Handlowa“ ist die Entwicklung der polnischen chirurgischen Gummwarenindustrie sehr günstig. Es sei anzunehmen, dass in der nächsten Zeit die Produktion zweier Faktoren...

ger von derselben Qualität auf den polnischen Markt bringen, wie die aus England bisher unter dem Markennamen eingeführten Sauer „Delta“...

Märkte

Table with columns: Getreidepreise im In- und Auslande, Inlandsmärkte (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer), Auslandsmärkte (Berlin, Hamburg, Prag, Brünn, Wien, Liverpool, Chicago, Buenos Aires)

Produktenbericht. Berlin, 20. April.

Es war stärkeres Inlandsangebot. Die Abschwächung für die bereits gestern gegen Börsenschluss Anzeichen vorhanden waren, kam im heutigen Produktenverkehr auf fast allen Marktgebieten deutlicher zum Ausdruck...

Getreide, Posen, 21. April. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty fr. Station Poznań.

Table with columns: Richtpreise (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.), Getreidepreise im In- und Auslande (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer)

Gesamtstand: beständig.

Transaktionen zu anderen Bedingungen: Roggen 45 t, Weizen 135 t, Gerste 60 t, Roggenmehl 119 100 kg...

Getreide, Warschau, 20. April. Amtlicher Bericht der Getreidebörse in Warschau...

Notierungen für 100 kg Lebendgewicht loko Warschau in Zloty an der Fleischbörse: Fleischige Kälber 60 bis 70, Speckschweine von 150 kg aufwärts 135-145...

Hamburger Cinnontierungen für Auslandsgetreide.

Amtliche Notierungen des Hamburger Marktes (bis je 100 kg): Weizen: Manitoba I schw. 6.90, April 6.85, do. II schw. 6.55, April 6.45...

Butter, Berlin, 19. April. (Amtliche Preissetzung der Berliner Butternotierungskommission)

Per Ztr. I. Qualität 113, 2. Qualität 106, abfallende Qualität 96. (Preise vom 16. April; Dieselben.) Tendenz: stetig.

Posener Börse

Posen, 21. April. Es notierten: Sproz. Konvert.-Anl. 38 G (38.75-38.25-38.50), Sproz. Dollarbr. der Pos. Landsch. 65.50 G (65.50-66.00), Sproz. Konv.-Pfandbr. d. Pos. Landsch. 28 G (28), Sproz. Roggenbr. d. Pos. Landsch. 13.50 G (13.25), Invest.-Anl. 89 G (89.50), Bank Polski 80 G (80). Tendenz: ruhig.

Danziger Börse

Danzig, 20. April. Scheck London 19.20, Dollar 5.08%, Auszahlung Berlin 120.50, Zlotynoten 57.20%. Am heutigen Devisenmarkt lag das englische Pfund schwächer...

Warschauer Börse

Warschau, 20. April. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 8.875, Tschernowetz 0.29 Dollar, Goldrubel 485, deutsche Mark 211.60. Amtlich nicht notierte Devisen: New York 8.90, Belgien 124.50, Belgrad 15.68, Berlin 211.60, Bukarest 5.33...

Amtliche Devisenkurse

Table with columns: City (Amsterdam, Berlin, Brüssel, London, New York, Paris, Prag, Rom, Dazig, Italien, Zürich), Gold, Brief, 20.4, 19.4

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild, Berlin, 21. April. Tendenz: freundlich. Bei allerdings sehr kleinem Geschäft konnten zu Beginn der heutigen Börse überwiegend Kursbesserungen eintreten...

Amtliche Devisenkurse

Table with columns: City (Bakarost, London, New York, Amsterdam, Brüssel, Budapest, Danzig, Helsinki, Italien, Jugoslawien, Kausa, Kowso), Gold, Brief, 20.4, 19.4

Ostdevisen, Berlin, 20. April. Auszahlung Posen 47.20-47.40 (100 Rm. = 210.97-211.56), Auszahlung Warschau 47.20-47.40, Auszahlung Kattowitz 47.20-47.40; grosse polnische Noten 47.00-47.40.

Sämtliche Börsen- und Marktnotierungen sind ohne Gewähr.

Zwyczajne Walne Zgromadzenie

akcjonariuszów Banku Cukrownictwa Spółki Akcyjnej w Poznaniu
 odbędzie się w czwartek, dnia 12-go maja 1932 roku o godz. 5-tej po południu w Poznaniu, w gmachu własnym przy ul. Sew. Mielżyńskiego 7.

Porządek obrad:

1. Zagajenie.
2. Wybór przewodniczącego Walnego Zgromadzenia (§ 23. statutu).
3. Sprawozdanie Zarządu o stanie majątkowym Spółki i przedłożenie bilansu z rachunkiem zysków i strat na dzień 31. grudnia 1931 r.
4. Sprawozdanie Rady Nadzorczej o sprawdzeniu rachunków rocznych.
5. Odczytanie sprawozdania Tow. Rew. „Powiernik“ z odbytej rewizji.
6. Uchwała dotycząca zatwierdzenia bilansu oraz rachunku zysków i strat za rok 1931 oraz podziału zysków.
7. Uchwała dotycząca udzielenia pokwitowania członkom Zarządu i Rady Nadzorczej.
8. Wybory do Rady Nadzorczej.
9. Ustalenie wynagrodzenia dla Rady Nadzorczej na rok 1932/33 w myśl § 20. statutu.
10. Zmiana § 16. statutu dotyczącego ilości zastępców przewodniczącego Rady Nadzorczej.
11. Uchwała co do innych spraw podanych na piśmie Zarządowi w terminie przepisanych ustawami (§ 19. statutu).

Prawo uczestniczenia w Walnym Zgromadzeniu mają ci akcjonariusze, którzy złożą w Centrali Banku w Poznaniu albo w Oddziałach w Warszawie lub we Lwowie przynajmniej na 7 dni przed wyznaczonym Walnym Zgromadzeniem do godziny 14-tej akcje swoje, przeznaczone do uczestniczenia, wraz z spisem numerów tych akcji, i nie odbiorą ich przed ukończeniem Walnego Zgromadzenia. Zamiast akcji mogą być złożone zaświadczenia wydane na dowód złożenia akcji u notariusza. W zaświadczeniach winny być wymienione numery akcji i winno być stwierdzone, że akcje nie będą wydane przed ukończeniem Walnego Zgromadzenia.

ZARZĄD.

Poznań, w kwietniu 1932 r.

Zweite Bekanntmachung.

Der Vorstand der
Bank für Handel und Gewerbe Poznań
Poznański Bank dla handlu i przemysłu
 Spółka Akcyjna in Poznań

gibt den Aktionären bekannt, daß am
Mittwoch, dem 4. Mai 1932, um 12 Uhr mittags im Banklokal in Poznań, ul. Masztalarska 8 a, eine

ordentliche Generalversammlung

- der Aktionäre mit nachstehender Tagesordnung stattfinden wird:
1. Geschäftsbericht des Vorstandes und des Aufsichtsrats für das Jahr 1931.
 2. Vorlage und Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1931.
 3. Erteilung der Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
 4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.
 5. Festsetzung der Vergütung an die Mitglieder des Vollzugsausschusses des Aufsichtsrats.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die in der Bank für Handel und Gewerbe Poznań — Poznański Bank dla handlu i przemysłu Sp. Akc. — spätestens am siebenten Werktag vor obiger Generalversammlung bis 14 Uhr mit dem Nummernverzeichnis die Aktien dieser Bank, die zur Teilnahme bestimmt sind oder, insofern sie diese nicht erhalten haben, die entsprechenden Schlussnoten bzw. Depotquittungen obenannter Bank hinterlegen und sie nicht vor Beendigung der Generalversammlung abheben. Anstatt dieser Aktien können Bescheinigungen über die Hinterlegung der Aktien bei einem Notar oder bei einem inländischen Kreditinstitut hinterlegt werden. In den Bescheinigungen ist festzustellen, dass die Aktien nicht vor Beendigung der Generalversammlung herausgegeben werden.

Anerkannte Pflanzkartoffeln!
 Bedeutend herabgesetzte Preise!
 empfiehlt
Posener Saatbaugesellschaft
 Spółdz. z ogr. odp. Poznań
 Tel. 60-77 Zwierzyniecka 13 Telegr. Saatbau

Fr. Hartmann, Oborniki

Gartenbaubetrieb und Samenhandlung
 offeriert seine großen Vorräte in
Feld-, Gemüse- u. Blumensamen
 Spezialität

Beste erprobte Markt- und Frühgemüse, Futter-Rüben, Eckendorfer Riesen-Walzen, Futtermöhren, Wruken u. dergl. Gemüse- u. Blumensamen in koloriert. Tüten. Obstbäume in besten Sorten, Beeren-Sträucher, Ziersträucher, Erdbeer-, Spargel- u. Rhabarberpflanzen, Rosen la in Busch- und Hochstamm. Frühjahrs-Blumenstaud. u. ausdauernd. Stauden zum Schnitt. Massenvorräte Edel-Dahlien in ca. 80 Prachtsorten. Gladiolen neueste amerikanische Riesen.

N. B. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer und größeren Bedarf.
 Der Betrieb umfaßt etwa 75 Morgen.
 Das neue illustrierte Preisverzeichnis gratis.

Elektr. Licht,
 Kraft-, Radioanlagen, Reparaturen jeder Art führt fachm. billigt aus
 L. Kraetschmann,
 Butowska 5.

ZOPPOT

Freie Stadt Danzig

Internat. Kasino * Roulette * Baccara

(Staatl. konzessioniert)

Das ganze Jahr geöffnet.

Auskunft: **Warszawa, Telefon 8-57-31 und Verkehrsbüro des Kasinos in Zoppot.**

Überschriftswort (fest) ----- 20 Groschen
 jedes weitere Wort ----- 12 „
 Stellengesehe pro Wort ----- 10 „
 Offertengebühr für illustrierte Anzeigen 50 „

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte.
 Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.
 Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

An- u. Verkäufe

Suche zu kaufen gut erhaltene 3 m breite
Sackmaschine.
 Angebote an
Woldemar Günter,
 Landmaschinen, Poznań,
 Sew. Mielżyńskiego 6,
 Telefon 52-25.

Billiger kann es nicht sein!
95 gr

Damentaghemd mit Köppel-
 pize, Garnitur Taghemd
 und Damenbeinkleid von
 3,90 Damen-
 taghemd farb.
 mit Toledo
 von 1,90,
 Nachthemd
 von 2,90,
 Damenbein-
 kleider Erirot
 v. 95 gr, Seiden-
 schl. v. 1,90,
 Seidenunterkleider v. 3,90,
 Trikotasche Nirwana und
 Paw zu halben Preisen.
 Damenhemd Nirwana von
 1,60, Kombination v. 2,40,
 empfiehlt zu sehr er-
 niedrigen Preisen. In sehr großer
 Auswahl, solange der Vor-
 rat reicht, Wäsche-Fabrik
J. Schubert,
 Poznań, Wroclawska 3

Saatkartoffeln
 Rameles „Centifolia“,
 Rameles „Pepo“,
 hat abzugeben.
 Majetność Zakrzewo,
 Postu. Station Golaszewo
 pow. Wagrowiec.

Pianino
 „Edo“, kreuzförmig, billig
 zu verkaufen. Kręta 6,
 Wohnung 11.

Klavier
 sehr billig zu verkaufen.
 Stefania 26, Wohnung 6.

Verkaufe
 in Käufers-Säden
 ca. 150 Str.
Lopinambur,
 1 Str. z. 2.
 Sondermann Przychodźców
 pow. Szamotuły.

Landwirtschaft
 ca. 70 Morgen, mit maff.
 Gebäuden, groß. neuem 2-
 Jam.-Bohnhäus, in Klein-
 stad an zahlungsf. Käufer
 abzugeben. Off. erb. unt.
 2986 an die Geschäftsstelle
 d. Btg.

Kinderswagen
 liefert preiswert
Georg Essler
 in Fa. „Gumy“
 Poznań, 27. Grudnia 15.

Weißer Gartenbänke,
 Gartenstühle, Tische, Wind-
 schutzwand für Balkon, weiße
 Schränke verkaufe billig.
 ul. Mickiewicza 9. Whg. 6.

Wenn Sie sich eine Existenz gründen,
 wenn Sie Ihr Geschäft
 vergrößern oder Ihre
 Ersparnisse in Grund-
 stücken usw. anlegen
 wollen, dann wird die
 „Kleine Anzeige“ im
 „Posener Tageblatt“
 Ihr bester Vermittler
 sein. Sie wird Ihnen
 bestatigen:

Die „Kleine Anzeige“ im Posener Tageblatt hilft immer!
Schreibmaschine
 gebrauchsfertig, verkauft für
 200.— zł.
 Josefa 6, Wohnung 6.

Haus
 in Wolgryn an der Haupt-
 straße mit Garten am See
 gelegen, zur Fischhandlung
 geeignet, ist zu verkaufen.
 Ad. Kulezyński.

Handarbeiten Aufzeichnungen
 aller Art billigt
Geschw. Streich
 jetzt Gwarna 15.

Verschiedenes

Fischreusen
 aus Draht Stück z. 13.50
Alexander Maennel
 Nowy Tomysl W. 5.

Unsere Annoncen-Expedition
 nimmt alle für Zeitungen und
 Zeitdrucken bestimmten Anzeigen
 entgegen und vermittelt diese ohne
 Kostenaufschlag zu Originalpreisen
KOSMOS Sp. z o. o.
 Reklame- und Verlagsanstalt
 Poznań, ul. Zwierzyniecka 6
 Telefon 6105.
 Anzeigenverwaltung des „Posener Tageblatts“.

Stühleflechten
 u. Schirmreparaturen
 übernimmt zu billigen
 Preisen Rolke, Wierzbic-
 cice 5 W. 14.

Nähe
 elegant, schnell und billig.
 Time, Sw. Marcin 43.

Wanzenausgabung

Einzige wirksame Methode.
 Bernichte Ratten und sämt-
 liches Ungeziefer billig.
 Wawrzyniak, Amicus
 Raclj., Rynek Lazarski 4,
 Wohnung 4.

Unsere Annoncen-Expedition
 nimmt alle für Zeitungen und
 Zeitdrucken bestimmten Anzeigen
 entgegen und vermittelt diese ohne
 Kostenaufschlag zu Originalpreisen
KOSMOS Sp. z o. o.
 Reklame- und Verlagsanstalt
 Poznań, ul. Zwierzyniecka 6
 Telefon 6105.
 Anzeigenverwaltung des „Posener Tageblatts“.

Stühleflechten
 u. Schirmreparaturen
 übernimmt zu billigen
 Preisen Rolke, Wierzbic-
 cice 5 W. 14.

Nähe
 elegant, schnell und billig.
 Time, Sw. Marcin 43.

Vermietungen

Gesucht
Nähe Waly Jagielny
 4-5 Zimmerwohn., Küche
 usw., hiervon 2 Zimmer
 für Büroräume geeignet.
 Angebote mit näheren An-
 gaben sind zu richten an die
 Direktion des Deutschen
 Gymnasiums
 Waly Jagielny 1/2.

Stellengeseuche
 Arztlich geprüfte
Masseurin
Krankenschwester
 empfiehlt sich für med. u.
 tosm. Massage in u. außer
 dem Hause.
 Sprechstunden 12-4 Uhr.
 Bukowska 5. Wohn. 7.

Brennerei- und Hofverwalter
 Dauerstellung. Bin 49 J.
 alt, 25 Jahre im Brennerei-
 fach selbständ., in hiesiger
 Stelle 9 Jahre tätig, verh.
 (1 Kind 11 Jahre). Beste
 Empfehl. u. Zeugnisse vor-
 handen. Gesf. Anfragen an
 Westpols. Brenn.-Verw.-
 Verein, Gniezno,
 Wawrzynica 11.

Zünftiger Laufbursche

die deutsche und polnische
 Sprache beherrschend, sucht
 Stellung v. sofort od. später.
 Offerten unt. 3000 an die
 Geschäftsstelle dieser Btg.

Offene Stellen

Mädchen
 mit Kochkenntnissen, für alle
 Hausarbeiten ab 1. Mai
 gesucht. Off. u. 3001 a. die
 Geschäftsstelle dieser Btg.

Ein Gärtner-
Chauffeur
 findet sofort oder ab 1. Mai
 Stellung. Meldg. zu richten
 an Aug. Hoffmann,
 Baumschulen Gniezno.

Einige intelligente junge Leute
 können ab 1. Mai in die
 Lehre treten.
 Aug. Hoffmann,
 Baumschulen Gniezno.

Geldmarkt

20000 zł
 zur I. Hypothek auf schulden-
 freies Haus im Werte von
 80000 zł gesucht. Off. unt.
 2989 an die Geschäftsstelle d. Btg.

20000 zł

auf I. Hypothek abzugeben
 Off. u. 2998 a. d. Geschäftsstelle d. Btg.

5000 Floth

auf sichere Hypothek
 Landwirtschaftlich von 1200
 Morgen gesucht. Off. unter
 2669 an die Geschäftsstelle d. Btg.

Belral

Temperamentvolle Witwe
 38 Jahre alt, groß, dunkel-
 blond, mit schönem 3 Zimmern-
 wohnung, gut. Einkommen.
 sucht 45-55 jährigen Herrn
 mit sicherem Einkommen
 bekannt zu werden, ernst-
 lich gefälligen Verkehrs. Seriosität
 späterer Vertrat. Seriosität
 evtl. mit Photo an Par-
 t. Pognan, Alje Marchinow-
 stiego 11, unter 54. 406.

Junggefelle

Besitzer eines Gütes von
 90 Morg., fast 30 Jahre
 alt, wünscht pass. Lebens-
 gefährtin mit etwas Ver-
 mögen im Alter von 18 bis
 36 Jahren kennenzulernen.
 Einfind. möglichst mit 2000
 das zurückgeblieben ist
 Distrikon Chrenischel
 ehemaliger Posener, jetzt
 wohnhaft in Niederösterreich
 Off. u. 2999 a. d. Geschäftsstelle d. Btg.

Poznań, Wroclawska 3

Poznań, 27. Grudnia 15.

Poznań, ul. Zwierzyniecka 6

Poznań, ul. Zwierzyniecka 6

Poznań, Alje Marchinow-
 stiego 11, unter 54. 406.

Off. u. 2999 a. d. Geschäftsstelle d. Btg.